

Mittwoch den 12. September 1877.

(3743—2)

Nr. 9451.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 99 der in slovenischer Sprache in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 6. September 1877 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift: „Poguben mir“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Mi Slovenci smo“ und endend mit „ni njon prijatelj“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65, lit. a, St. G. und nach Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8. R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 99 der Zeitschrift „Slovenec“ bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6. R. G. Bl. für 1863, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt, sowie die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten.

Laibach am 8. September 1877.

(3625—3)

Nr. 5328.

## Secundararzten-Stelle.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Secundararzten-Stelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche

bis 30. September 1877

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 31. August 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3652—3)

Nr. 5249.

## Rundmachung

für sieben Landesstipendien und für mehrere Zahlplätze an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach, mit zweijähriger Unterrichtsdauer, sind für das kommende, am 1. November d. J. beginnende Schuljahr sieben Landesstipendien jährlicher 120 fl. zu verleihen. Anspruch darauf haben arme Bauernsöhne aus Krain, welche das 16te Lebensjahr vollendet haben, kräftiger Körperconstitution und gut gefittet sind und welche mindestens die Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Die Stipendien werden nicht auf die Hand erfolgt, sondern die Schüler erhalten hiefür Kost, Wohnung und Unterricht in der Anstalt.

Weiters sind an derselben Schule mehrere Plätze für Zahlzöglinge gegen Entrichtung jährlicher

120 fl. für Kost und Wohnung und eines Unterrichtsgebüdes jährlicher 20 fl. zu vergeben.

Auch Tagelöhner werden aufgenommen gegen Entrichtung des Unterrichtsgebüdes jährlicher 20 fl. in halbjährigen Anticipatratzen zu 10 fl.

Bewerber haben ihre eigenhändig, slovenisch geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Geburts-, Gesundheits-, Sitten- und Schulzeugnisse — Bewerber um Stipendien auch mit dem Armutzeugnisse, — dagegen Bewerber um die Zahlplätze mit dem entsprechenden Unterhaltsrevers versehen, bis 30. September 1877

unmittelbar der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap, womöglich persönlich, zu überreichen.

Laibach am 4. September 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3654—1)

Nr. 6337.

## Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Gerichtshof in Strassachen wird hiemit bekannt gemacht:

In der im Jahre 1872 bei dem k. k. Bezirks- als Untersuchungsgerichte in Planina anhängig gewesenen Untersuchung gegen Andreas Lut und Genossen, sämtlich Inassen von Hotederschiz (Bezirk Voitsch), wegen Verbrechens des Diebstahls, begangen durch Entwendung von Holz aus den Waldungen der Gemeinde Hotederschiz und der Herrschaften Voitsch und Wippach, wurde von dem genannten k. k. Untersuchungsgerichte bei mehreren Beschuldigten Tannen- und Buchenholz als muthmaßlich gestohlen confisziert, hiedon am 1ten Juni 1872 ein Quantum von 38 Buchenriegeln und 2 Klaftern Brennholz gerichtlich veräußert und der Erlös per 58 fl. 30 kr. gerichtlich depositiert.

Da das veräußerte Holz augenscheinlich von Diebstählen herrührte, die Person des Beschädigten aber unbekannt ist, wird derjenige, welcher ein Recht auf obiges Depositum zu haben glaubt, aufgesordert, daß er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ bei diesem k. k. Landesgerichte melde und sein Recht auf das Depositum nachweise, widrigens nach § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

k. k. Landesgericht Laibach am 11. August 1877.

(3656—3)

Nr. 6419.

## Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Tupaliz mit der Jahresbestallung per 150 fl. und dem jährl. Amtspauschale per 40 fl. ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl., nebst Verpflichtung zur Uebernahme des Telegrafendienstes mit den hiefür sistemisirten Bezügen, im Falle in Tupaliz eine postcombinirte Telegrafestation errichtet werden sollte, zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Verhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu machen wünschen.

Triest am 3. September 1877.

Von der k. k. Postdirection.

(3758—1)

Nr. 60.

## Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungskommission

am 22. Oktober d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bei der Direction der Prüfungskommission längstens bis 16. Oktober d. J.

um so sicherer einzubringen, als später einlangende Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Jene Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet haben, wollen sich, ohne eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 22. Oktober, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrer-Bildungsanstalt einfinden.

Laibach am 11. September 1877.

Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Haimund Pirker.

(3662—3)

## Schulanfang.

An den hiesigen städtischen Knaben- und Mädchen-Volksschulen beginnt das Schuljahr 1877/78

am 17. September.

Die Einschreibung der Schüler und Schülerinnen geschieht an allen diesen Anstalten

am 14. und 15. September,

und zwar: an der ersten städtischen fünfklassigen Knaben-Volksschule im Dycealgebäude aus dem ersten Bezirke (Schulviertel) und aus dem vierten Bezirke (Bahnhofviertel).

An der zweiten städtischen fünfklassigen Knaben-Volksschule im neuen Schulgebäude an der Joisstraße aus dem zweiten Bezirke (Jakobsviertel), dritten Bezirke (Burgviertel) und aus den Vororten Gradeczydorf und Hühnerdorf.

An der Ursulinen-Mädchenschule aus dem ersten Bezirke (Schulviertel), aus dem dritten Bezirke (Burgviertel) mit Ausschluß der Krakau und Tirnau und aus dem vierten Bezirke (Bahnhofviertel).

An der städtischen Mädchenschule im Redoutengebäude aus dem zweiten Bezirke (Jakobsviertel), dann aus Krakau und Tirnau und aus den Vororten Gradeczydorf und Hühnerdorf.

Ortsschulrath der Stadt Laibach

am 6. September 1877.

(3711—3)

## An dem k. k. Staats-Realgymnasium zu Krainburg

wird das Schuljahr 1877/78

den 17. September

mit dem heil. Geistamte beginnen.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter und versehen mit dem Taufscheine, eventuell auch mit den Schulzeugnissen über das letzte Jahr,

am 14. oder am 15. September

bei der Gymnasialdirection zu melden und die Aufnahmsstaxe von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen.

Diejenigen Schüler, welche in die 1. Klasse eintreten wollen, müssen sich einer Aufnahmsprüfung unterziehen.

k. k. Gymnasialdirection zu Krainburg, den 1. September 1877.

(3682b—2)

Nr. 7299.

### Kundmachung

wegen Verpachtung von Aerarialmauthen.

Sämmtliche Aerarial-Weg- und Brückenmauthstationen in Kärnten gelangen für das Jahr 1878 und mit stillschweigender Erneuerung auch für die Jahre 1879 und 1880 im öffentlichen Licitationswege zur Verpachtung.

Die Versteigerung erfolgt

am 17. September 1877

bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt und beginnt präcise um 9 Uhr vormittags, bis zu welchem Zeitpunkte auch schriftliche Offerte eingebracht werden können.

Im übrigen und insbesondere betreffs der Ausrufspreise wird sich auf Nr. 207 dieser Zeitung berufen.

Klagenfurt am 12. September 1877.

**k. k. Finanzdirection.**

(3745—1)

Nr. 4702.

### Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß die

### Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Burgstall

am 20. September l. J.

in der Gerichtskanzlei beginnen und daselbst fortgesetzt werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

Zugleich werden sie aufmerksam gemacht, daß sie alle auf ihren Besitz Bezug habenden Urkunden mitzubringen haben.

k. k. Bezirksgericht Laß am 7. September 1877.

(3739—2)

Nr. 3312.

### Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs der Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinde Obertreffen und die Katastralgemeinde St. Stefan

gepflogenen Erhebungen errichteten Besitzbogen dieser Katastralgemeinden nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften und den Copien der Katastralmappen hieramts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, mit dem Bemerkten, daß, falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 17. September 1877

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Einlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Edictes um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 6. September 1877.

(3709—2)

Nr. 5010.

### Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs der Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Peter und Paul

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden, wird die Vornahme der weitem Erhebungen am 25. September l. J. stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des

Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 7. September 1877.

(3686—2)

### Offert- und Licitationsverhandlung

Nr. 1045.

über nachbenannte Erfordernisse, welche mit Bezug auf die Genehmigung der hohen k. k. Oberstaatsanwaltschaft vom 14. August l. J., Z. 2374, für die k. k. Männerstrafanstalt im Kastele zu Laibach für das Jahr 1878, d. i. vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878, hiemit ausgeschrieben werden, und zwar:

Benennung der Erfordernisse	Bedarf			
	Cubit. Meter	Meter	Kilo	Stück, Packete zc.
Holz: Buchenscheiter für Beheizung sämmtlicher Lokaltäten	745	—	—	—
Holzdeputate: Buchenscheiter	75	—	—	—
detto Fichtenscheiter	36	—	—	—
Stearinkerzen-Deputate	—	—	50	—
Unschlittkerzen	—	—	7	—
Petroleum	—	—	3360	—
Seife, ordinäre	—	—	768	—
Reisstroh-Zimmerbesen	—	—	—	300
Birlenbesen	—	—	—	150
Haarkämme	—	—	—	200
Eßlöffel	—	—	—	250
Roth- ) Bürsten	—	—	—	50
Schmier- )	—	—	—	100
Bodenreiber aus Reisstroh	—	—	—	60
Wandabstauber aus Borsten ohne Stiel	—	—	—	12
Abstauber	—	—	—	50
Lampendochte Nr. 11	—	38	—	—
detto " 8	—	46	—	—
detto " 5	—	46	—	—
detto " 3	—	23	—	—
Zylinder zu Lampen Nr. 11	—	—	—	80
detto " " " 8	—	—	—	100
detto " " " 5	—	—	—	140
detto " " " 3	—	—	—	50
Schweinfetten ) zum Schuhschmieren	—	—	56	—
Rienruß )	—	—	4	—
Wagenschmiere	—	—	22	—
Kornstroh in Bund	—	—	22,402	—
Ordinäre Nachtdöpfe, glasiert	—	—	—	60
Leibstuhldöpfe	—	—	—	18
Holzkohlen	—	—	3920	—
Wäschstriche	—	—	28	—
Wagenstriche	—	—	22	—
Gurten	—	68	—	—
Zündhölzchen, Schachtel à 100 Packete	—	—	—	18
Zwirn, weiß ) Packete à 10 Strähne	—	—	—	20
" ungelbleicht )	—	—	—	50
Gattienbänder, Packete à 10 Stück	—	—	—	10
Sohennägel (Mauslöcher)	—	—	—	18000
Abzahnägel mit breiten Köpfen	—	—	—	18000

- Die Licitation findet statt, und zwar:
- 1.) über die Verpflegung der gesunden und kranken Sträflinge am 18. September 1877, um 11 Uhr vormittags;
  - 2.) über die Brennholz-, Petroleum- und Holzkohlenlieferung am 19. September 1877, um 11 Uhr vormittags;
  - 3.) über Medicamentenlieferung und die Lieferung der verschiedenen Erfordernisse am 20. September 1877, um 11 Uhr vormittags.

Vor Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitant das vorgeschriebene 10perz. Vadium zu erlegen, und zwar:

bei der Verpflegung mit	1000 fl.
" " Brennholzliefereung mit	200 fl.
" " Petroleumlieferung mit	76 fl.
" " Holzkohlenlieferung mit	10 fl.
" " Medicamentenlieferung mit	80 fl.
" " Lieferung der verschiedenen Erfordernisse mit	100 fl.

Die Ueberreichung der mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte hat vor Beginn der mündlichen Licitation zu geschehen. Diese müssen wohl versiegelt und mit dem gleichen Vadium versehen sein.

Es werden nur die auf das neue Maß und Gewicht Bezug nehmenden Offerte berücksichtigt werden.

Bereits überreichte Offerte oder gemachte mündliche Anträge können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die bezüglichlichen Licitationsbedingungen über sämmtliche Lieferungen sowie die Speise-Ordnungen für gesunde und kranke Sträflinge, als die Ausweise über die den Sträflingen erlaubten Nebengeniüsse, können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Es wird schließlich noch bemerkt, daß sich die hohe k. k. Oberstaatsanwaltschaft bei Vergebung der einzelnen Lieferungen ganz freie Hand vorbehält.

Im Offerte selbst ist der Name des Offerenten deutlich und der Gegenstand, worüber der Anbot geschieht, sowie das beigeschlossene 10perz. Vadium in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsenkurse anzuführen. — Laibach am 6. September 1877.

**k. k. Strafhauverwaltung.**

# Anzeigebblatt.

(3515—3) Nr. 6799.

## Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es seien zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. Landesgerichtes Wien vom 1. Juni 1877, Z. 42,513, in der Executions-sache der priv. österr. Nationalbank in Wien gegen Maximilian Waltherr, Gutsbesitzer zu Großdorf, wegen schul-digen 22,586 fl. 86 kr. sammt Anhang bewilligten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Großdorf sammt An- und Zugehör drei Tagsatzungen auf den

- 15. Oktober,
- 12. November und
- 17. Dezember 1877,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im diesgerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem Beifügen angeordnet worden, daß obige Liegenschaft um den von der priv. österr. Nationalbank statuten-mäßig ermittelten Werthbetrag per fünfzigtausend Gulden ausgerufen und beim ersten und zweiten Termine nicht unter diesem Ausrufspreise, beim dritten Termine aber nicht unter dem Be-trage per dreißigtausend Gulden hin-tangegeben werden wird.

Jeder Licitant, mit Ausnahme des Executionsführers, hat 5000 fl. in Barem oder in Staatsobligationen oder in Pfandbriefen der National-bank nach dem letzten in der „Wiener Zeitung“ amtlich notierten Kurswerthe als Badium zu erlegen. Die übrigen Feilbietungsbedingungen und der Land-tafelauszug können in der hiergericht-lichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte des in dieser Executions-sache als Tabular-gläubiger theilhabenden, unbekannt wo befindlichen Alexander Grafen von Auersperg und beziehungsweise seiner unbekannteten Rechtsnachfolger der hier-ortige Advokat Dr. Anton Pfefferer als Kurator ad actum bestellt wurde. Laibach am 18. August 1877.

(3577—1) Nr. 3141.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ritel von Winkl, durch Dr. Benedikter, gegen Michael Stufza von Wisaj wegen aus dem Vergleiche vom 4. Oktober 1861, Z. 2465, schuldigen 56 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-gerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vor-tommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerte von 970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

- 4. Oktober,
- 5. November und
- 5. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Mißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 8. August 1877.

(3596—1) Nr. 6851.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-berg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des b. Aeras, gegen Lukas und Anton Udovic von Sevece wegen 93 fl. 61 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1876, Z. 4747, bewilligte und sohin sistierte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Brem auf den

3. Oktober 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Juli 1877.

(3732—1) Nr. 5289.

## Executive Feilbietung und Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befind-lichen Tabulargläubiger der Anton Pegam-schen Realitäten in Wippach, ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 68, 71, 74 und 77, deren exec. Feilbietung auf den

- 12. September,
- 13. Oktober und
- 14. November 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net ist, namens Johann und Josefa Pegam, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Rette, Gemeindevorsteher von Wip-pach, als Kurator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 30. August 1877.

(3663—1) Nr. 16,189.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Jakob Suster-sch von Igglac gehörigen, gerichtlich auf 1728 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 201, Urb.-Nr. 220, Ref.-Nr. 175 ad Sonneg, vorkommenden Rea-lität wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren per 64 fl. 43 1/2 kr. und 13 fl. 45 1/2 kr. sammt An-hang bewilliget und hierzu drei Feilbie-tungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 22. September,
- 24. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 14. Juli 1877.

(2823—1) Nr. 4025.

## Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Fi-lipic von Oberlaibach die exec. Verstei-gerung der der Maria Berhove von Ober-laibach gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 462, Ref.-Nr. 238 und 955 und Urb.-Nr. 80 und 344 vor-kommenden Realität sammt An- und Zu-gehör wegen aus dem Urtheile vom 21sten

August 1869, Z. 1404, schuldigen 82 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungs-Tag-satzung auf den

6. Oktober 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-geordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schä-tzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

Die Rubrik für die unbekannt wo be-findliche Tabulargläubigerin Margarethe Berhove wird dem am 30. März l. J., Z. 2270, für sie bestellten Kurator Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. Juni 1877.

(3635—1) Nr. 6896.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dato Ra-wilovic von Soffize die executive Verstei-gerung der dem Ivo Stejncki von Wi-dositz Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3475 fl. geschätzten Realitäten Extract-Nr. 231 der Steuergemeinde Drositz und Curr.-Nr. 1214, 1215, 1216, 1231, 1232, 1233 und 1234 ad Herrschaft Mötting bewilliget und hierzu drei Feil-bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Oktober,
- die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

5. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-täten bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über dem Schä-tzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 17ten Juli 1877.

(2822—1) Nr. 3851.

## Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Terzel von Zaplana die exec. Versteigerung der dem Lukas Zito von Podlipa gehö-rigen, gerichtlich auf 3110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freuden-thal sub tom. II, fol. 409, Ref.-Nr. 206 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 2. April 1873, Z. 1174, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

3. Oktober 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandreali-tät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schä-tzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die angeblich verstor-benen Josef Celarc, Maria und Anton Smrekar, der dem Namen nach nicht be-

kannte Posthumus Franz, Simon und Marusa Zito sowie die unbekannt wo befindlichen Johann Telban von Verb-nebst ihren diesem Gerichte nicht be-kannten Erbs- und Rechtsnachfolgern dar-auf aufmerksam gemacht, daß die für sie bestimmten Rubriken zuhanden des für sie am 17. November 1875, Z. 6091, be-stellten Kurators Herrn Franz Rotnik von Verb zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Juni 1877.

(3615—3) Nr. 1771.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jugovic, durch Dr. Roceli in Gurkfeld, die exec. Versteigerung der dem Vincenz Sunear in Soko Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3335 fl. österr. Währ. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart Ref.-Nr. 435 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. April 1876, Z. 588, schuldigen 65 fl. 56 kr. f. A. bewilliget und hierzu drei Feil-bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 14. September,
- die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextracte können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 1sten Juni 1877.

(3626—3) Nr. 8081.

## Erinnerung

an Johann Tezal von Unterfuchor, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möt-ting wird dem Johann Tezal von Unter-fuchor, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Supancic von Sufhor Nr. 14 die Klage de praes. 18. August 1877, Z. 8081, pcto. 39 fl. 83 kr. über-reicht, worüber die Verhandlungs-Tag-satzung auf den

18. September 1877

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Tezal von Sufhor Nr. 6 als Kurator ad actum bestellt.

Johann Tezal wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizu-messen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 18. August 1877.

In **Triest** werden  
**zwei Kostknaben**  
 in einer sehr guten Familie unter billigen Bedingungen aufgenommen.  
 Nähere Auskunft ertheilt **J. Pach, Lehrer,**  
 via St. Andrä 8, Triest. (3744) 3-2

**Künstliche Zähne und Gebisse**  
 mit und ohne Luftdruck,  
 schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. (2898) 7  
**Alle Operationen:** Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei  
**Zahnarzt Paichel**  
 an der **Hradetzkybrücke, im Mallyschen Hause, I. Stock.**

**Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver,**  
 allgemein bekannt als die besten Mund-Reinigungsmittel. 1 Flasche 60 fr., 1 Schachtel 40 fr.  
**Damen-Puder**  
 (Poudre de Riz)  
 (weiss und rosa), feinste Qualität, angenehmstes Parfüm. Packete à 10 fr., Schachteln à 40 fr.  
**Glycerin-Crème,**  
 bei Schunden an den Händen und bei trockenen, zerklüfteten Lippen vorzüglich wirksam. In Packets à 30 fr. 5. B. (686) 20-15  
**Rar bei**  
**G. Piccoli,**  
 Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung,  
 ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
 sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät,  
 Ord.-Anstalt nicht mehr Baburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**  
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fissur des Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 73

**Herren-Wäsche,**  
 eigenes Erzeugnis,  
 solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt  
**C. J. Samann,**  
 Hauptplatz Nr. 17.  
 Auch wird Wäsche genau nach Mass und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (2713) 24

Wiens solideste und grösste  
**Eisenmöbel-Fabrik**  
 von  
**Reichard & Comp.,**  
 Wien, III. Bez., Marxergasse 17, neben dem Sofienbade,  
 empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabricate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3516) 104-99

**Geheime Krankheiten**  
 insbesondere  
**Mannesschwäche,**  
**Pollutionen, Harnröhrenflüsse** (ohne scharfe Einspritzung), **Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge,** wenn noch so veraltet, ferner **Gicht, weisser Fluss, Menstruations-Störungen,** finden ohne Berufshörung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erkaumlich **rasche und radicale Heilung.**  
 Die Dankausagen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese segensreiche Curmethode.  
 Behandlung auch brieflich. Medicamente werden auf Verlangen übersandt.  
**Dr. L. Ernst, Pest,**  
 Zweiblergasse 24.  
 Dasselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „**Die Selbsthilfe**“; es bietet Belehrung über Geschlechtsverhältnisse, Jugendsünden, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

**Schematismus**  
 der  
**Volksschulen Krains.**  
 Abgeschlossen am 1. März 1876.  
 Herausgegeben vom  
 krainischen Landes-Lehrerverein.  
 3 Bdg. 8°, Preis 40 fr.  
 Verlag von **Jg. v. Kleinmayr & Fed.**  
 Bamberg in Laibach.  
 Dieser Schematismus enthält sämtliche Lehrstellen mit den Gehalten, die Lehrer und Lehrerinnen, die Mitglieder der Landes- und Bezirkschulbehörden und ein alphabetisches Namensverzeichnis, und wird gegen Franco-Einsendung von 42 fr. überallhin franco versendet vor der Verlagsbuchhandlung **Jgn. v. Kleinmayr & Fed.** Bamberg in Laibach.

Durch  
**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung**  
 in **Laibach** ist zu beziehen:  
**Alte und Neue Welt,**  
 Jahrgang 1878.  
 Erscheint in 16 Hefen, wovon das erste vorrätig.  
 Subscriptionspreis per Heft 24 fr.  
**Gratisprämie:** „Die heilige Familie“, feines Velfarbenbild nach dem Originale von Deschanden.

**Ankündigung.**  
 In der vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten  
**Privat - Lehr- und Erziehungsanstalt**  
 für Mädchen  
 der  
**Irma Huth in Laibach,**  
 Spitalgasse Nr. 10,  
 beginnt das Schuljahr 1877/78  
 mit **15. September.**  
 Das Nähere geben die Programme, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich in den Vormittagsstunden. (3488) 3-3

**Bei den Ursulinen**  
 beginnt die Schule  
 am **17. September;** (3677) 3-3  
 die Aufnahme der Schülerinnen findet am **14. und 15. September** statt.  
 Die  
**Musikschule der philharm. Gesellschaft**  
 in **Laibach**  
 beginnt ihr neues Schuljahr mit  
**17. September 1877.**  
 Der Unterricht umfaßt folgende Gegenstände:  
**Clavierspiel und Harmonielehre** (Herr Josef Zöhner),  
**Solo- und Chorgesang** (Herr Gustav Morawetz) und  
**Violinspiel** (Herr Joh. Gerstner).  
 Ferner werden ein- bis zweimal wöchentlich Uebungen im **Ensemblespiel** stattfinden, an welchen auch Nichtschüler der Anstalt gegen Entrichtung des Unterrichtsgeldes theilnehmen können.  
 Mündliche oder schriftliche Eintrittserklärungen werden entgegengenommen im Schulgebäude des Vereines: **Herrngasse, Fürstehof, II. Stock links, und zwar** am 14., 15. und 16. September l. J., je von 11 bis 12 Uhr vormittags.  
 Das Unterrichtsgeld für jeden Gegenstand ist für Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft auf 2 fl. per Monat festgesetzt; Nichtmitglieder entrichten 3 fl. **Laibach 9. September 1877.** (3712) 3-2  
**Die Direction der philharm. Gesellschaft.**

**Avis für Eltern und Vormünder.**  
 Kleider für Studenten in jeder Grösse, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei  
**M. Neumann,**  
 (3657) 7-3 **Laibach, Elefantengasse, Luckmann'sches Haus.**

**Die höchste Stufe in der Parfümerie**  
 ist mit den hier angeführten Spezialitäten erreicht worden.



**Klettenwurz-Quintessenz.**  
 Ausserordentlich das erste und einzige unfehlbare Haar- und Bartwuchsmittel, um auf Kahlköpfen ein üppiges Haar oder bei jungen Männern einen prächtigen Bart hervorzuwachsen. Die echte Klettenwurz-Quintessenz wirkt rasch und schnell bei Jedermann, ohne Ausnahme des Alters und Geschlechtes und ist durchaus nicht zu verwechseln mit jenem Mittel, welches unter ähnlichen Namen verkauft wird. Preis 1 Flacon fl. 1.

**Hair Milkon.**  
 Haarverjüngungs-Milch.  
 Dasselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, grauen oder weissen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, u. zw. nicht allfalsch, sondern es ist die Wirkung erst in 8-10 Tagen ersichtlich. Hair Milkon ist bis jetzt das einzige und beste Mittel, welches gänzlich unfehlbar ist und die überraschendsten Erfolge erzielt. Preis 1 Flacon fl. 2.50.

**Orientalischer Rosenmilch-Extrakt**  
 Ein Schönheits- und Haut-Conservierungsmittel, welches unbedenklich eines der ausgezeichnetsten und gelungnen Produkte unter den vorletzten Artikeln ist und nimmt daher mit Recht unter denselben den ersten Rang ein. Der orientalische Rosenmilch-Extrakt verleiht der Haut ein frisches, gesundes und blühendes Aussehen und erzeugt einen sammtweichen, zarten und jugendlichen Teint bis ins späte Alter. Alle Fehler und Mängel der Haut, wie Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Wimpern, Rötter, Kapselchen, etc. verschwinden bei öfterm Gebrauch für immer vollständig. Preis 1 Flacon fl. 1.

Obige drei Spezialitäten sind nur echt zu beziehen durch das  
**General- und Versendungs-Depôt**  
 von **J. Paternoss,**  
**Wien, I. Bezirk, Spiegelgasse Nr. 8, Wien.**  
 Gebrauchsanweisungen in verschiedenen Sprachen. Für Zusendung nach auswärts wird per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.  
**Filiale: Eduard Mahr, Parfumeur in Laibach.** (3178) 30-6